

### Lenau, Nikolaus: 3. (1826)

1 Wer zum heilgen Kampf berufen,  
2 Ist glückselig dann zu preisen,  
3 Wenn vor sich er seinen Feind hat,  
4 Draufzuschlagen mit dem Eisen;

5 Wer nicht streitet nur mit Worten,  
6 Die er zweifelnd muß vertrauen  
7 Windeslaunen, Wetterlaunen;  
8 Wer da weiß, wohin zu hauen.

9 Ziska, wildbeherzter Böhme!  
10 Schwinge fröhlich Lanz und Keule!  
11 Bürgen sind dir deines Wirkens  
12 Ströme Bluts und Sterbgeheule. –

13 Wieder hat er, Tod vergeudend,  
14 Einen Tag hindurch geschlagen,  
15 Möchte in der Nacht und Kühle  
16 Weiter fechten mit Behagen.

17 Vorwärts treibt er seine Scharen  
18 Auf den nachtverhüllten Pfaden,  
19 Um der Freiheit, seinem Liebchen,  
20 Aufzuspielen Serenaden

21 Mit der Feldschlacht, seiner Orgel,  
22 Die er weiß so stark zu greifen;  
23 Pfaffenvolk und Fürstenknechte  
24 Sind die gellen Orgelpfeifen.

25 Doch es dunkelt tiefer immer  
26 Ein Gewitter in die Schlucht,  
27 Nur zuweilen übers Tal weg

28 Setzt ein Blitz in wilder Flucht.  
29 Hemmend lagert sich das Dunkel  
30 Um die Wagenburg, die Rosse,  
31 Die Geschirr' im Winde rasseln  
32 Und die Bündel der Geschosse.  
33 Ziska spricht: »O wie so flüchtig  
34 Dieser schöne Blitz entfährt!  
35 Könnt ich doch hier an die Tanne  
36 Nageln ihn mit meinem Schwert!  
37 Daß ich Gottes Welt befreie,  
38 Zahle heim die Racheschuld,  
39 Brüder, könnt euch doch das Feuer  
40 Leuchten meiner Ungeduld!« –  
41 Ha! ein Blitz, ein sonnenheller!  
42 Herrlich strahlen aus der Nacht  
43 Der Hussiten Schreckgestalten,  
44 Ziskas Herz in Freude lacht.  
45 Donner rollen, fern verhallend,  
46 Aus des Himmels tiefster Brust,  
47 Dem Gewitter lauscht der Feldherr,  
48 Nachtgebannt, mit Neideslust:  
49 »könnnt ich fliegen wie die Wolken,  
50 Nachts in ungehemmter Eile!  
51 Könnt ich auf verschanzte Sünder  
52 Schießen meine Todeskeile!« –  
53 Festgekoppelt stehn die Rosse,  
54 Stampfend im Gewitterregen,  
55 Manche Streiter, schlachtermüdet,

56 Schnarchen unter ihren Wägen;

57 Andre lagernd im Gebüsche

58 Singen Taboritenchöre;

59 Ziska harrt des Morgengrauens

60 Unter einer alten Föhre.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60464>)